



Die Rubrik „Glossar/Dokumentation“

The screenshot shows the website interface for 'Glossar / Dokumentation'. At the top, there is a search bar with the text 'Suchen' and a magnifying glass icon. Below the search bar, there is a dropdown menu set to '25 Elemente pro Seite' and a 'Suchen' button. A list of topics is displayed, including 'Absorption', 'ACE-Hemmer und ATII-Antagonisten in der Schwangerschaft', 'Acetylsalicylsäure in Schwangerschaft und Stillzeit', 'ADME: Absorption, Distribution, Metabolisierung, Elimination', 'ALT (Alaninaminotransferase)', 'Antidepressiva in Schwangerschaft und Stillzeit: Trizyklika, Tetrazyklika', 'Antidepressiva in Schwangerschaft und Stillzeit: MAO-Hemmer', 'Antidepressiva in Schwangerschaft und Stillzeit: SSRI', 'Antidepressiva in Schwangerschaft und Stillzeit: Lithium', 'Antiepileptika und Suizidalität', 'Antipsychotika und metabolisches Syndrom/Diabetes', 'Arzneimittel', 'Arzneimittelallergie', 'AST (Aspartataminotransferase)', 'AUC, Area under the Curve', 'Bateman-Funktion', 'Benutzerhilfe', 'Biotransformation von Arzneimitteln', 'Bioverfügbarkeit', 'Bioäquivalenz', 'Bromocriptin und Neuroleptika bei psychiatrischen Patienten', 'Child-Pugh Score der Leberzirrhose', 'Chirale Arzneimittel', and 'Clearance'. The search bar and the list of topics are highlighted with yellow circles and numbered '1' and '2' respectively.

In dieser Rubrik finden Sie Definitionen und Erläuterungen zu Fachbegriffen und Dokumentationen zu verschiedenen Themen

- 1) Suchfeld: Geben Sie hier die Anfangsbuchstaben des gesuchten Begriffes ein und klicken Sie auf die Schaltfläche „Suchen“ oder wählen Sie einen Buchstaben direkt darunter an, um alle Einträge dazu anzuzeigen
- 2) Die Einträge sind alphabetisch sortiert; klicken Sie auf den Titel eines Artikels, um zum Text zu gelangen



Ein Glossareintrag: Bioverfügbarkeit

mediQ.ch Glossar und Dokumentation

Interaktions-Check

Suchen

MEDIO - INFOS UND SERVICES
SUBSTANZEN
MEDIKAMENTE
GENETIK
THERAPEUTISCHE KLASSEN
ENZYME UND TRANSPORTPROTEINE
NEUROTRANSMITTER UND REZEPTOREN
KOMMENTARE ZU KOMBINATIONEN
GLOSSAR / DOKUMENTATION
Bioverfügbarkeit
LINKS
HILFE

Bioverfügbarkeit

← Zurück zur Liste

Hinweis: Keine Angaben bedeutet nicht unbedingt unproblematisch. Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Fachinformationen und/oder senden Sie uns Ihre Anfrage zu.
zuletzt verändert: 16.11.2009 12:01

Die Bioverfügbarkeit (F) ist derjenige Prozentsatz einer Dosis einer Substanz, welcher in unveränderter Form den systemischen Blutkreislauf erreicht. Meist wird die Bioverfügbarkeit bestimmt als die Ratio der absorbierten Dosis in einer bestimmten Applikationsweise zur intravenös gegebenen wässrigen Lösung der Substanz.

Die Bioverfügbarkeit einer Substanz hängt von mehreren Faktoren ab. So von den physikochemischen Eigenschaften wie Molekülgröße, Lipophilie und Polarität dieser Substanz, von der Permeabilität durch biologische Membranen beeinflussen, Aktive Transportmechanismen (wie z.B. durch →P-Glycoprotein) mindern die Bioverfügbarkeit, indem sie die Substanz in den Gastrointestinaltrakt rücktransportieren können. Der wichtigste die Bioverfügbarkeit bestimmende Faktor ist der →First Pass Effekt. Arzneimittel, welche im oberen Gastrointestinaltrakt resorbiert werden, gelangen über das Pfortadersystem in die Leber und werden dort biotransformiert. Je mehr bei dieser ersten Passage (First Pass) biotransformiert wird, umso weniger unveränderte und aktive Substanz gelangt in den systemischen Kreislauf. Substanzen mit einem hohen "First Pass Effekt" haben daher eine niedrige orale Bioverfügbarkeit.

Eben diese Substanzen mit geringer oraler Bioverfügbarkeit und hohem First Pass Effekt sind sehr anfällig für Arzneimittelinteraktionen oder Lebererkrankungen. Umgekehrt werden Substanzen mit hoher oraler Bioverfügbarkeit weniger durch Lebererkrankungen oder Arzneimittelinteraktionen beeinflusst, so dass zu der Einschätzung der Signifikanz einer Interaktion immer auch die Kenntnis der Bioverfügbarkeit herangezogen werden muss.

absolute Bioverfügbarkeit: Die absolute Bioverfügbarkeit wird meist bestimmt aus der Gabe oraler und intravenöser Dosen einer Substanz und dem Vergleich ihrer → AUCs. Die absolute Bioverfügbarkeit stellt eine Beziehung zwischen verschiedenen Darreichungsformen einer Substanz her.

relative Bioverfügbarkeit: werden zwei verschiedene Formulationen einer Substanz miteinander verglichen, so spricht man von der relativen Bioverfügbarkeit. Zwei Zubereitungen einer Substanz werden als → bioäquivalent angesehen, wenn ihre Bioverfügbarkeit in einem Relativbereich von 80-125% liegt (Patnaik RN 1997, PM 02504).

PDAG

Übersicht - Kontakt - Impressum - Allg. Geschäftsbedingungen - zuletzt verändert: 16.11.2009
© 2010 mediQ und PDAG - mediQ@mediQ.ch - Weblösung: Pronaos.ch - Pierre Gummy
Anna A. Muster • Meine Einstellungen • Abmelden

- 1) Beschreibung und Haupttext ...
- 2) ... mit diversen Links zu anderen Glossareinträgen (farbig markiert)